

# Mit Konflikten umgehen

**In den Rotenburger Werken werden alle Mitarbeiter laufend qualifiziert**

ROTENBURG. Olaf Adolf konnte sich kürzlich über eine Auszeichnung der besonderen Art freuen. Der Personalleiter der Rotenburger Werke nahm aus den Händen von Gerd Weissenberger eine Urkunde entgegen, die bestätigt, dass eine Gruppe von zwölf Mitarbeitern intensive Schulungen abgeschlossen hat. Diese berechtigen sie dazu, im Haus Kollegen mit professionellen Methoden vertraut zu machen, wie man mit Konflikten im Alltag so umgehen kann, dass es gar nicht erst zu einer Eskalation kommt. „Prävention steht an erster Stelle“, so Adolf. „In unserer diakonischen Einrichtung leben wir eine Kultur der Gewaltvermeidung.“

Gerd Weissenberger leitet das ProDeMa-Institut mit Sitz in Süddeutschland. Das Institut hat Instrumente entwickelt, die zur Konfliktvermeidung besonders in Teams

wertvoll sind. Zur Übergabe der Urkunde war Weissenberger nach Rotenburg gekommen. „Die Mitarbeiter der Werke setzen diese Methoden hervorragend um“, sagte er. „Sie geben erfahrenen Kollegen, aber auch Berufsanfängern ein sicheres und gutes Gefühl, dass mögliche Konflikte professionell und im Team gelöst werden.“

Ein kluger Umgang mit Konflikten komme auch den Bewohnern zugute. „Dass wir genau auf die Bedürfnisse der

Menschen mit Behinderung schauen, ist selbstverständlich“, erklärte Monika Panning, die eine Tagesförderstätte leitet. „Nun hilft die Schulung, gezielter darauf zu achten, dass Konflikte gar nicht erst entstehen.“ „Den Menschen bei uns soll es gut gehen“, fasste Jobst Deventer zusammen, der als Leiter des Fortbildungsreferates die Schulungen organisiert, „und das betrifft die Menschen, die bei uns wohnen und die bei uns arbeiten, gleichermaßen.“



OLAF ADOLF (links) nimmt als Personalleiter der Rotenburger Werke die Urkunde von ProDeMa-Chef Gerd Weissenberger entgegen.